Newsletter - MAI 2010

ANMELDUNG zum ZIMO Newsletter per Email: auf www.zimo.at !

ZIMO ELEKTRONIK,
Schönbrunner Straße 188, A - 1120 Wien
Tel. 0043 (1) 8131007-0
www.zimo.at

„Epoche 2010“

Das Fahrpult MX32 vor der Erstserien-Fertigung

Die Produktion der ersten Serie des Fahrpultes der "Epoche 2010" wird in Kürze gestartet; die Auslieferung ist für ***Juli 2010*** vorgesehen. Zumindest für die Erstserie gilt der bereits angekündigte

Verkaufspreis der Erstserie: EUR 370,-

Hinweis: Aufgrund massiver Kostensteigerungen (Engpässe bei elektronischen Bauelementen und EURO-Kursverfall) ist nicht auszuschließen, dass der Preis nach dieser Erstserie um bis zu 10 % angehoben werden muss.

ZIMO ist zwar durch die Fertigung im eigenen Haus von den gegenwärtigen Wechselkursschwankungen weniger betroffen als Hersteller, die ihre kompletten Produkte in China herstellen lassen, aber das Material wie elektronische Komponenten, Gehäuse und Tastaturen kommt auch in unserem Fall aus dieser Region – anderswo auf der Welt wird einfach „nichts“ mehr hergestellt, großteils nicht einmal mehr zu höheren Preisen. Sogar unser langjähriger Leiterplatten-Hauptlieferant, ansässig in Bayern, hat vor einigen Jahren sein zuvor noch stolz präsentiertes Werk „hinterrücks“ (die Kunden erfahren das nur durch Zufall) aufgelassen und alles an Fernost-Firmen ausgelagert .

Da zum jetzigen Zeitpunkt das neue Basisgerät MX10 noch nicht verfügbar ist, ist das Fahrpult MX32 zunächst wie folgt einsetzbar:

- für **ZIMO Anwender**, die ein Basisgeräte **MX1**, MX1HS oder MX1EC besitzen: Ergänzung eines solchen Systems durch das neue Fahrpult MX32 (oder auch durch mehrere Geräte).
- für **ZIMO Anwender**, die als Zentrale ein "Zentral-Fahrpult" **MX31ZL** verwenden: Ergänzung eines solchen Systems durch das neue Fahrpult MX32. In diesem Fall stehen im Gegensatz zu MX1 von Beginn an die "RailCom"-Features zur Verfügung !
- für **ZIMO Einsteiger**:

Limitiertes Sonderangebot - *Startset, bestehend aus MX1EC + MX32 um EUR 590,- (UVP).*

Zu diesem Zweck wird eine letzte Serie des Basisgerätes MX1EC produziert, welches ansonsten wie alle bisherigen Basisgeräte durch MX10 ersetzt wird.

Hinweis zu diesem Angebot: Falls zu einem späteren Zeitpunkt ein neues Basisgerät MX10 nachgekauft wird, kann das "übrigbleibende" MX1EC z.B. als Werkstätten-Zentrale weiterverwendet werden; die zu einem solchen "Zweitsystem" gut passenden Fahrpulte aus älteren Generationen werden wahrscheinlich früher oder später über Ebay preisgünstig zu bekommen sein (von Anwendern, die auf das neue System wechseln).

Die funktionellen Eigenschaften der MX32 - Erstserie

Zur Erstauslieferung der Fahrpulte MX32 ist die Software und damit die Funktionsvielfalt noch lange nicht komplett; in vielen Bereichen ist das neue Produkt zwar trotzdem bereits wesentlich leistungsfähiger als die Vorläufer (vor allem was die grafisch unterstützte Bedienung betrifft); manch Anderes fehlt allerdings noch.

Aber die Durchführung der kommenden **Software-Updates** wird besonders einfach sein: in einen **USB-Stick** wird die neue Version aus der ZIMO Website heruntergeladen, und dieser wird am Gerät angesteckt.
Es ist also keine Online-Verbindung während des Update-Vorganges erforderlich.

Abbildungen rechts: Bildschirm-Anzeige nach dem Einstecken eines USB-Stick; der Dateninhalt wurde analysiert und die eventuell für das Fahrpult relevanten Directories werden angezeigt. Neben einer neuen Software-Version für das MX32 kann ein USB-Stick nachzuladende Bilder (Loks, Fahrzeuge), sonstige Grafiken (z.B. Tacho-Scheiben, Amperemeter-Skalen, Funktions-Symbole, …), Sprachdateien, u.a. enthalten.

Das Fahrpult befindet sich immer in einem von mehreren ***„BETRIEBS-ZUSTÄNDEN“***; jeder dieser Zustände ist mit einem „BILDSCHIRM-LAYOUT“ verknüpft, in einigen Fällen hat ein Bildschirm-Layout mehrere Varianten der Darstellung.

Der aktuelle Zustand wird jeweils links oben am MX32-Bildschirm angezeigt. In diesem **oberen Streifen der Bildschirmfläche** sind außerdem zu sehen: die aktuelle Zeit (absolute Zeit, Einschaltzeit, Modellbahnzeit, …), Informationen aus der Zentrale (Stromverbrauch, ..), Systemzustände (Sammelstopp, Abschaltungen wegen Überstrom, …), Funk-Feldstärke und Batterie-Ladezustand.

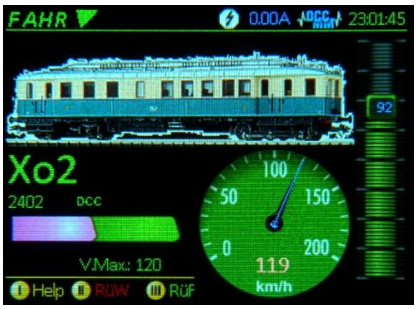
Ebenso wie dieser obere Streifen wird in fast allen Betriebs-Zuständen am rechten Rand der Bildschirmfläche der **Fahr-Regler** repräsentiert. Dort wird nicht nur die Bewegung des tatsächlichen Schiebereglers samt Angabe der aktuellen Fahrstufe nachgebildet, sondern es werden auch eingestellten Beschleunigungs/Bremszeiten sichtbar gemacht und mit Hilfe von „RailCOm“ (wenn vorhanden“ die Wirkung von Zugbeeinflussungs-Systemen (HLU, ABC) dargestellt.

Mit Hilfe des SoftKeys I kann ein ausführliches **Help-File** zum aktuellen Betriebs-Zustand zur Anzeige gebracht werden.

Im Folgenden einige Informationen zu den einzelnen Betriebs-Zuständen:

Der wichtigste ***Betriebs-Zustand*** ist ***FAHR*** , wo das Steuern eines Zuges (Lok, Fahrzeug, …) mit all seinen Funktionen abläuft. Es gibt mehrere Darstellungsvarianten, welche durch „Touch“ auf den Bereich des Bildes oder des Fahrzeug-Namens gewechselt werden können -

- Großes Lokbild (wenn zugeordnet, siehe *ADR NAME*) + Name/Adresse + Tacho; im Zusammenhang mit „RailCom“ können noch Informationen aus dem fahrenden Zug wie der Stromverbrauch in Form eines Amperemeters oder ein Anhaltebalken (der grafisch illustriert, wie weit es noch bis zum Haltepunkt ist, Bild rechts) gezeigt werden.
- Kleines Lokbild + Name/Adresse+ Tacho + Funktions-Tastenfeld ; das Letztere zeigt die Bedeutung der einzelnen Tasten durch passende Symbole n, die individuell zugeordnet werden können (siehe *ADR FUSYMB*) und natürlich die aktuellen Funktions-Zustände; mit der Shift-Taste wird zwischen F0 - F9, F10 - F19, F20 - F28 gewechselt. Auch eine direkte Touch-Bedienung der Funktionen am Bildschirm ist möglich, wodurch dann bis zu 20 Funktionen gleichzeitig bedienbar sind (echte Tasten und Bildschirmtasten zusammen).
- Kein Lokbild (auch wenn zugeordnet), dafür Name und/oder Adresse in kontrastreicher (schwarz/weißer) Großschrift, um Lesbarkeit im Freilandbetrieb zu optimieren.



Wie schon in den Fahrpulten MX2 bis MX31 wird mit der Taste F zwischen den Fahrzeuge, die sich im Rückholspeicher befinden gewechselt; mit der Taste U nun auch in Gegenrichtung.

Aus dem Betriebs-Zustand *FAHR* kommt man

mit Taste A in den Zustand ***ADR AKT*** zwecks Aktivierung eines neuen Fahrzeugs (neue Adresse) oder (A und F) zu den **gesammelten Systemeinstellungen** für das aktuelle Fahrzeug (siehe unten);

mit den „E-Funktionen“ (Taste E + Zifferntaste 1, E + 2, E + 3) zu den **einzelnen Bereichen der Systemeinstellungen** für die aktuelle Adresse.

Der ***Betriebs-Zustand ADR AKT*** (erreichbar durch Taste A aus *FAHR*) hat zwei Bedeutungen:

- Deaktivieren des aktuellen Fahrzeugs (und Verschieben in den **Rückholspeicher**) und Eingabe einer **neuen Fahrzeugadresse** zwecks nachfolgender Aktvierung, wobei sämtliche Systemeinstellungen gleich im gleichen Arbeitsgang durchgeführt werden können; alternativ zur neuen Adresse kann auch ein bereits existierendes Fahrzeug aus der *NAMENSLISTE* gewählt werden.
- Vornehmen der **Systemeinstellungen** oder Modifikation derselben für die aktuelle Adresse in einem Durchgang: *NAME, BILD, FZEIN, FUSYMB, FZTACHO,* d.s. sind jene Einstellungen, welche durch die „E-Funktionen“ (traditionelle ZIMO Bezeichnung) auch jeweils getrennt aufgerufen werden können; sieh unten.

Hinweis: “Systemeinstellungen“ haben nichts mit Decoder-Programmierung zu tun ! Es handelt sich dabei um die Anpassung der Fahrpult-Bedienung und -Darstellung für das jeweilige Fahrzeug (die jeweilige Adresse). Allerdings: der Betrieb-Zustand für die Decoder-Programmierung *FAHR PROG* ist *aus ADR AKT* und allen *ADR* Zuständen heraus erreichbar.

Abbildung links: Nach dem Eintippen einer neuen Adresse wird bei Bedarf das Protokoll (DCC, MM) und die Fahrstufenanzahl (14, 28, 128) angepasst (standardmäßig wird DCC, 128 Fahrstufen anenommen, danach besteht die Möglichkeit, diese Adresse sofort zu aktivieren (Taste F) oder weiterzugehen zur Namenseingabe im Betriebs-Zustand ADR NAM *(Taste A oder TP). Außerdem könnte auch ESCape gemacht werden (Taste E), womit die bisherigen Eingaben annulliert würden.*

Wie die Abbildung zeigt, sind die Alternativen der weiteren Vorgangsweise (jeweilige Taste und zugehörige Wirkung) am Bildschirm dargestellt; mehr Details gibt es im Help-File (erreichbar durch SoftKey I).

In Fortsetzung der Adress-Eingabe in *ADR AKT* werden die Systemeinstellungen (wahlweise alle oder nur einige davon) zu dieser Adresse vorgenommen , zunächst

wird in ***ADR NAME*** ein Name zur Adresse eingegeben oder modifiziert;

danach kommt ***ADR BILD*** zur Wahl eines Fotos aus der Bilder-Galerie. Dabei werden die verfügbaren Bilder nach Ländern, Betreibern, Antriebsarten, usw. organisiert.

In ***ADR FUSYMB*** werden die Funktionstasten F0 .. F9, F10 .. 19, usw., die in *FAHR* dargestellt werden, durch Symbole ersetzt, wntweder durch solche in Tastenform (seihe Beispiel in Der Abbildung zu *FAHR*), oder als Bilder ohne zur Tastenform. Die Symbole werden aus einer Galerie entnommen. Außerdem wird hier zwischen Dauer und Moment („M/D“) umgeschaltet.

In ***ADR FZEIN*** werden weitere Systemeinstellungen gemacht, z.B. die von der Zentrale anzuwendenden Anfahr- und Bremszeiten (AZ, BZ, nicht zu verwechseln mit den CV’s #3, 4 in den Decodern mit ähnlicher Bedeutung), oder die Anzahl der verwendeten Funktionen, ev. Pulsketten-Verfahren, u.a.

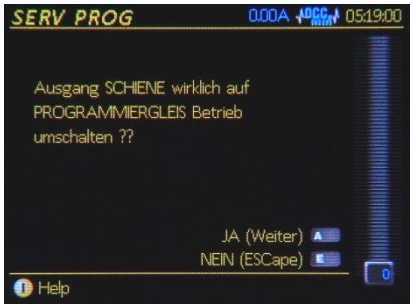
ADR TACHO steht am Ende der Folge der Systemeinstellungen; hier wird das Tacho-Design gewählt (diverse Farben, Art der Darstellung, usw.), welches automatisch auch für Zusatzanzeigen wie Amperemeter gilt. Außerdem wird hier definiert, welche Geschwindigkeit für die aktuelle Fahrstufe angezeigt werden soll - dies ist natürlich nur notwendig, wenn kein RailCom zur echten Rückmeldung zu Verfügung steht -, der Rangierbereich, wo eine Scheibe mit reduzierter Skala, z.B. 0 - 30 km/h zur Anzeige kommt, und das zeitliche Nachlaufen des Tacho-Zeigers.

Taste F

Wie bereits erwähnt können die einzelnen Bereiche der Systemeinstellungen, auch einzeln aufgerufen werden, was durch die (schon traditionellen) **„E-Funktionen“** geschieht: Taste E, worauf am Bildschirm die Auswahl NAME, BILD, FUSYMB, usw. erscheint, + die jeweilige Zifferntaste.

Eine **Zwischenablage** für die einzelnen Bereiche der Systemeinstellungen (Markieren, Kopieren, Einfügen, …) ermöglicht die komfortable Übergabe/Übernahme von Parametern zwischen den Fahrzeugen.

Im ***Betriebs-Zustand SERV PROG*** (erreichbar durch Tasten E + MN aus *FAHR*) wird die Decoder-Programmierung am Programmiergleis durchgeführt (im „Service mode“). Durch die Kommandozeilen-Speicherung und durch die Möglichkeit der Bildung von CV-Sets ist dies wesentlich komfortabler als mit den Vorgänger-Produkten.



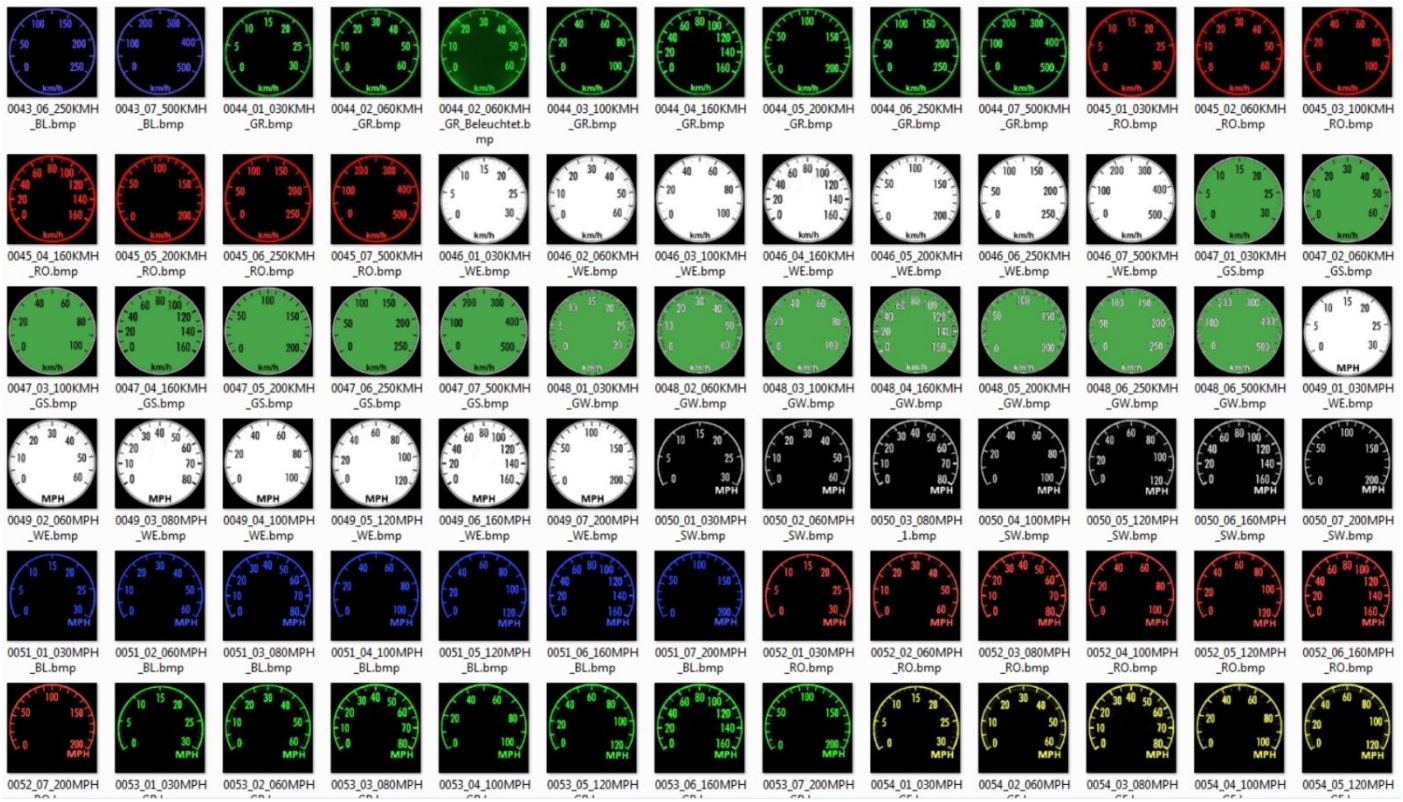
Der ***Betriebs-Zustand OPMODE PROG*** (erreichbar durch Tasten E + F aus *FAHR*) ermöglicht die Decoder-Programmierung am Hauptgleis (auch als „on-the-main“ oder als „PoM“ bekannt), und ist ähnlich dem Programmieren/Auslesen im „Service mode“; organisiert.

Mehr darüber und über weitere Darstellungen am MX32 in kommenden Publikationen !

Das MX32 ist in einigen Bereichen vom Anwender konfigurierbar; nicht nur eigenen Lok-Fotos können nachgeladen werden (über USB-Stick), sondern beispielsweise auch Tacho-Scheiben; ein Ausschnitt aus der jetzigen Sammlung ist unten abgebildet.

Übrigens Lokbilder …. Wir suchen **„informelle Mitarbeiter“,** die der ZIMO Community **Lokbilder** zu Verfügung stellen würden; als Anerkennung dafür planen wir (für eine gewisse Zahl „guter“ Bilder“) ZIMO Lok-Decoder auszuloben !

Wir bitten eventuelle Interessenten, sich zu melden !

Natürlich müssen solche Lok-Bilder nach einheitlichen Maßgaben hergestellt werden; diese müssen noch ausgearbeitet werden; die Grunderfordernisse werden wahrscheinlich im Wesentlichen sein, Musterbilder in Kürze verfügbar.

- Freistellen auf schwarzem Untergrund; bei schwarzen Loks ist eine hellgraue Kontur oder Wolke notwendig,
- Lok soll von links kommen, also Vorderseite rechts (in den Bildschirm hinein“),
- Blickwinkel exakt seitlich oder leicht von vorne (perspektivisch),
- im perspektivischen Fall Unterlinie (Schiene, Räder) waagrecht,
- Linksbündige Anordnung bei „kurzen“ Loks, links Abschneiden bei überlangen Loks (Big Boy, …),
- im oberen Bilddrittel nur Stromabnehmer, Rauchfang, oder andere hochstehende Teile, sonst schwarz (Melde-Feld),
- rechter Bildrand nur belegt von eventuellen Kleinteilen (Kupplung, Puffer, ..), kein flächiges Bildelement in den äußersten 5 pix,
- noch nicht geklärt: mit Schiene / ohne Schiene, Position in der Bildfläche: unten,
- einheitlicher Maßstab bei zusammengehörigen Bildern (z.B. RhB),
- Ausgaben in jpg (hochauflösend zur ev. Bearbeitung), als großes bmp-Bild, und als kleines bmp-Bild.